

Technologiefeld:

Produktionstechnik inklusive Maschinenbau

Die Produktionstechnik befasst sich mit der technischen, wirtschaftlichen und organisatorischen Bewältigung der bei der industriellen Erzeugung von Produkten. Zusammen mit dem Fahrzeugbau sind der Maschinen- und Anlagenbau sowie die Elektrotechnik- und Elektronikindustrie die produktionstechnischen Kernbranchen des Verarbeitenden Gewerbes in Baden-Württemberg und eine tragende Säule der Wirtschaft. Die Produkte innerhalb der Produktionstechnik weisen eine hohe Heterogenität auf, weil das Einsatzspektrum von maschinellen Komponenten und Systemen bis hin zu vollständigen Maschinen und Anlagen sehr breit ist.



Clusterportal Baden-Württemberg



Produktionstechnik inklusive Maschinenbau in Baden-Württemberg

Baden-Württemberg ist das führende Zentrum des deutschen Maschinen- und Anlagenbaus: die Branche im Land erzielt deutschlandweit den höchsten Umsatz. Rund ein Drittel der gesamten deutschen Maschinen- und Anlagenbauer haben ihren Sitz in Baden-Württemberg. Sie stellen die höchste Zahl an Industriearbeitsplätzen im Land.

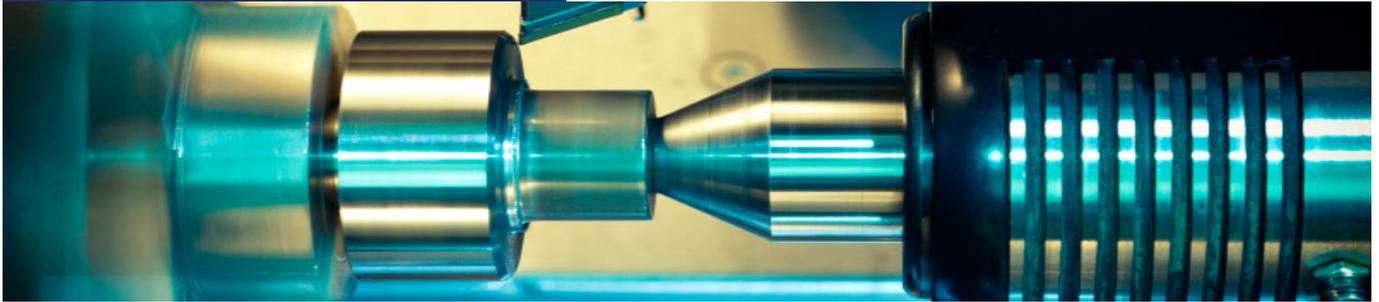
In keinem anderen Bundesland werden mehr Kompetenzen in der Spitzentechnik für die industrielle Fertigung gebündelt als hierzulande: über die Hälfte der deutschen Werkzeugmaschinen- und Präzisionswerkzeughersteller sind hier ansässig. Weitere Schwerpunkte liegen außerdem in den Bereichen Lufttechnik, Fördertechnik, Antriebstechnik, Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen sowie der Landtechnik und Armaturen.

Für die deutsche Elektrotechnik- und Elektronikindustrie ist Baden-Württemberg ebenfalls einer der wichtigsten Standorte in Deutschland. Die Branche im Land ist mit einem Anteil von gut einem Fünftel am gesamtdeutschen Umsatz beteiligt.

Auch wenn die Mehrzahl der weit über 2.000 Unternehmen eher mittelständisch geprägt ist, haben sich in spezifischen Marktsegmenten Weltmarktführer etabliert.

Die Forschungslandschaft in Baden-Württemberg im Bereich Produktionstechnik ist vielfältig. Die Universität Stuttgart, das Karlsruher Institut für Technologie (KIT), verschiedene Hochschulen für angewandte Wissenschaften sowie zahlreiche wirtschaftsnahe Forschungseinrichtungen wie die Institute der Fraunhofer-Gesellschaft und der Innovationsallianz BW sorgen dafür, dass die Produktionsforschung zu den wachstumsstärksten Forschungsfeldern in Baden-Württemberg zählt.

Auch in der Produktionstechnik spielt die Vernetzung in Zukunft eine immer stärkere Rolle. So spielen eine zunehmende Individualisierung der Produkte (Spezialisierung) unter den Bedingungen einer hoch flexibilisierten (Großserien-)Produktion, die Integration von Kunden und Geschäftspartnern in Geschäfts- und Wertschöpfungsprozessen und die Verkopplung von Produktion und hochwertigen Dienstleistungen eine immer wichtigere Rolle. Durch das Internet der Dinge und Dienste getrieben, wachsen reale und virtuelle Welt immer weiter zu Cyber-Physikalischen Systemen in Produktion und Logistik zusammen.



Kernregion: landesweit

Produktionstechnik inklusive Maschinenbau

Die Produktionstechnik befasst sich mit der technischen, wirtschaftlichen und organisatorischen Bewältigung der bei der industriellen Erzeugung von Produkten. Zusammen mit dem Fahrzeugbau sind der Maschinen- und Anlagenbau sowie die Elektrotechnik- und Elektronikindustrie die produktionstechnischen Kernbranchen des Verarbeitenden Gewerbes in Baden-Württemberg und eine tragende Säule der Wirtschaft. Die Produkte innerhalb der Produktionstechnik weisen eine hohe Heterogenität auf, weil das Einsatzspektrum von maschinellen Komponenten und Systemen bis hin zu vollständigen Maschinen und Anlagen sehr breit ist.

AKZ Baden-Württemberg e. V.

Der AKZ Baden-Württemberg e. V. ist ein landesweites Netzwerk mittelständischer Familienunternehmen in Baden-Württemberg. Es fördert die Unternehmen durch Information, Beratung und Kommunikation.

Einordnung der Cluster-Initiative



Fachliche Einordnung

- Produktionstechnik inklusive Maschinenbau

Zuordnung Produktfelder

- Automotive
- Energie
- Verpackungstechnik
- Leichtbau

Anzahl der Mitglieder

- Anzahl der Mitglieder: 14
- davon
Kleine- und mittlere Unternehmen: 65 %
- davon
Großunternehmen: 35 %

Rechtsform der Cluster-Initiative



Gründungszeitpunkt

- 1972

Anzahl der Mitarbeiter und Vollzeitäquivalente

- Anzahl der Mitarbeiter: 5
- Vollzeitäquivalente: 0,5

Clusterbezogene Auszeichnungen

- keine

Zielsetzung der Cluster-Initiative

- Ziel 1: Steigerung der Leistungsfähigkeit der Mitgliedsunternehmen
- Ziel 2: Unternehmer entwickeln Unternehmer

Serviceleistungen und Aktivitäten

- Service 1: Vorträge und Schulungen zu aktuellen Themen
- Service 2: Betriebsbesichtigungen mit Auswertung und Diskussion
- Service 3: Austausch unternehmensbezogener Daten und Kennzahlen
- Service 4: Vierteljährliche Tagungen

Erfolgsgeschichten

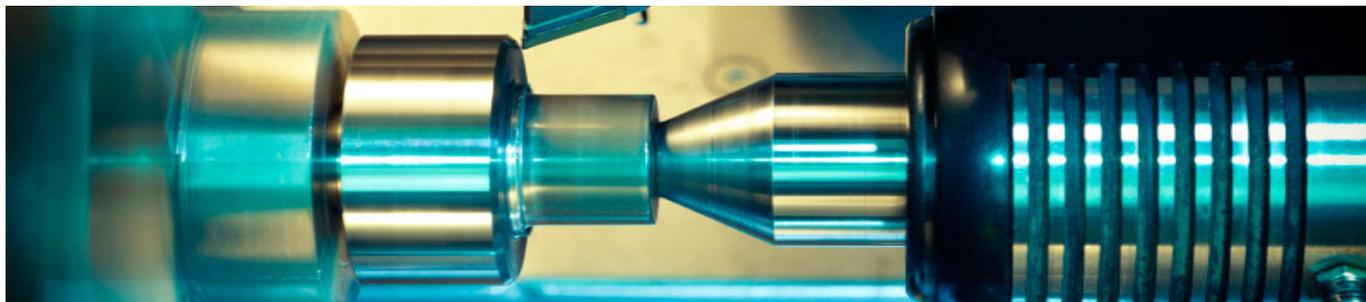
- Erfolgsgeschichte 1: Durch gemeinsame Messeauftritte, beispielsweise auf der Industriemesse Hannover Messe wurden neue Geschäftskontakte vermittelt.
- Erfolgsgeschichte 2: Gelungene Unternehmensnachfolgen im Mitgliederkreis
- Erfolgsgeschichte 3: Entwicklung einer Gesamtstrategie für den Verband mit der klaren Zielsetzung "Unternehmer entwickeln Unternehmer".

Ansprechpartner/-in

AKZ Baden-Württemberg e. V. c/o NEFF Gewindetriebe GmbH

Hartmut Wandel
Karl-Benz-Str. 24
71093 Weil im Schönbuch

Telefon: +49 7157 53890-10
Fax: +49 7157 53890-25
E-Mail: h.wandel@neff-gt.de
WWW: www.akz-online.de



Kernregion: Rhein-Neckar

Produktionstechnik inklusive Maschinenbau

Die Produktionstechnik befasst sich mit der technischen, wirtschaftlichen und organisatorischen Bewältigung der bei der industriellen Erzeugung von Produkten. Zusammen mit dem Fahrzeugbau sind der Maschinen- und Anlagenbau sowie die Elektrotechnik- und Elektronikindustrie die produktionstechnischen Kernbranchen des Verarbeitenden Gewerbes in Baden-Württemberg und eine tragende Säule der Wirtschaft. Die Produkte innerhalb der Produktionstechnik weisen eine hohe Heterogenität auf, weil das Einsatzspektrum von maschinellen Komponenten und Systemen bis hin zu vollständigen Maschinen und Anlagen sehr breit ist.

Automatisierungsregion Rhein Main Neckar

Die Automatisierungsregion bringt Anbieter und Anwender aus der Automatisierungstechnik zusammen. Die rund 500 Unternehmen und 70 Hochschulen decken alle Bereiche der Automatisierungstechnik ab.

Einordnung der Cluster-Initiative



Fachliche Einordnung

- Produktionstechnik inklusive Maschinenbau

Zuordnung Produktfelder

- Produktionstechnik inklusive Maschinenbau

Anzahl der Mitglieder

- Anzahl der Mitglieder: 152
- davon
Kleine- und mittlere Unternehmen: 80 %
- davon
Großunternehmen: 6 %
- davon
Universitäten / Hochschulen: 7 %
- davon
Wirtschaftsfördereinrichtungen / Intermediäre: 4 %
- davon
Sonstige: 3 %

Rechtsform der Cluster-Initiative



Gründungszeitpunkt

- 2007

Anzahl der Mitarbeiter und Vollzeitäquivalente

- Anzahl der Mitarbeiter: 3
- Vollzeitäquivalente: 1,5

Clusterbezogene Auszeichnungen

- Cluster-Excellence Bronze-Label

Zielsetzung der Cluster-Initiative

- Ziel 1: Erfahrungsaustausch
- Ziel 2: Transparenz der Kompetenzen
- Ziel 3: Zusammenarbeit

Serviceleistungen und Aktivitäten

- Service 1: Networkingveranstaltungen
- Service 2: Geschäftsanbahnung
- Service 3: Weiterbildung

Erfolgsgeschichten

- Erfolgsgeschichte 1: Drei Mitgliedsunternehmen haben ein gemeinsames Angebot abgegeben und den Zuschlag bekommen.
- Erfolgsgeschichte 2: Ein auf die Automatisierungstechnik zugeschnittenes Seminar zum Thema Funktionale Sicherheit konnte mehrfach durchgeführt werden.
- Erfolgsgeschichte 3: Eine Forschungseinrichtung und ein Unternehmen haben gemeinsam einen Prototypen entwickelt.

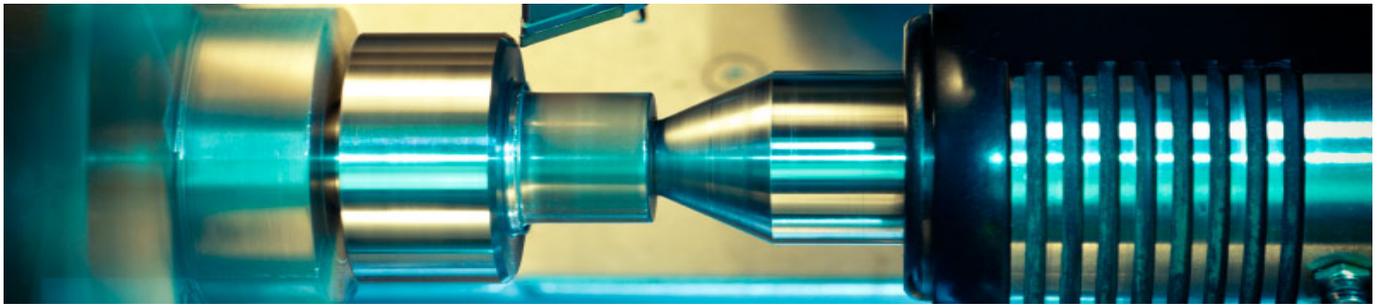


Ansprechpartner/-in

Automatisierungsregion Rhein Main Neckar c/o IHK Darmstadt

Karlfried Thorn
Rheinstraße 89
64295 Darmstadt

Telefon:+49 6151 871-1284
Fax: +49 6151 871-101
E-Mail: info@automatisierungsregion.de
WWW: www.automatisierungsregion.de



Kernregion: Schwarzwald-Baar-Heuberg

Produktionstechnik inklusive Maschinenbau

Die Produktionstechnik befasst sich mit der technischen, wirtschaftlichen und organisatorischen Bewältigung der bei der industriellen Erzeugung von Produkten. Zusammen mit dem Fahrzeugbau sind der Maschinen- und Anlagenbau sowie die Elektrotechnik- und Elektronikindustrie die produktionstechnischen Kernbranchen des Verarbeitenden Gewerbes in Baden-Württemberg und eine tragende Säule der Wirtschaft. Die Produkte innerhalb der Produktionstechnik weisen eine hohe Heterogenität auf, weil das Einsatzspektrum von maschinellen Komponenten und Systemen bis hin zu vollständigen Maschinen und Anlagen sehr breit ist.

Cluster Zerspanungstechnik der GVD Gemeinnützige Vereinigung der Drehteilehersteller e. V.

Die Cluster-Initiative Zerspanungstechnik setzt sich für die gemeinsamen fachlichen Interessen und die Stärkung seiner Mitgliedsunternehmen sowie für die Sicherung einer nachhaltigen Zukunft der Branche ein.

Die 1974 gegründete GVD Gemeinnützige Vereinigung der Drehteilehersteller e. V. ist Initiator der Cluster-Initiative Zerspanungstechnik und vertritt die gemeinsamen fachlichen, technischen und wirtschaftlichen Interessen der Mitgliedsunternehmen. Der Branchenverband umfasst aktuell 70 Unternehmen der Zerspanungstechnik, die als Zulieferer Präzisionsteile, Baugruppen, Komponenten und Systeme für Kunden in unterschiedlichsten Branchen fertigen. Zudem unterstützen 80 Technologie- und Dienstleistungspartner aus dem Maschinenbau, der Werkzeugtechnik und der Komplementärindustrie die Aktivitäten der Cluster-Initiative Zerspanungstechnik.

Mit den Zielen Kompetenzstärkung, Innovationsgenerierung, Wissenstransfer, Mitarbeitergewinnung sowie Aus- und Weiterbildung soll die Zukunftsfähigkeit der Mitgliedsunternehmen gesichert werden. Die Cluster-Initiative Zerspanungstechnik hat sich als Verband von Zerspanungsunternehmen und verwandten Branchenvertretern zum Ziel gesetzt, einen Beitrag zur Zukunftssicherung der Mitgliedsunternehmen zu leisten, deren Erfolg zu fördern und sie in ihrer Weiterentwicklung mit praxisgerechten Leistungen auf unterschiedlichen Gebieten zu unterstützen.

Hervorgegangen ist die Cluster-Initiative aus der gemeinnützigen Vereinigung der Drehteilehersteller e. V. (GVD), die sich 1974 gegründet hat und als Träger der Cluster-Initiative

fungiert.

Sechs Kompetenzgruppen (Fertigung, Qualitätssicherung, Ausbildung, Vertrieb, Strategie und Personal) der Cluster-Initiative arbeiten zusammen mit externen Experten an den Hauptzielen der Cluster-Initiative:

- Cross-sektoraler Know-how-Transfer entlang der Wertschöpfungskette
- Ausbau der Innovationskraft innerhalb des Clusters
- Vernetzung mit relevanten Technologie- und Innovationspartnern
- Vernetzung mit relevanten Absatzbranchen
- Entwicklung praxisgerechter Berufsbilder und Mitarbeiterentwicklungsprogramme
- Nachwuchsgewinnung und Förderung der Ausbildungsqualität

Einordnung der Cluster-Initiative

■

Fachliche Einordnung

- Produktionstechnik inklusive Maschinenbau

Zuordnung Produktfelder

- Automotive
- Mechatronik
- Medizintechnik
- Luft- und Raumfahrt

Anzahl der Mitglieder

- Anzahl der Mitglieder: 150
- davon
Kleine- und mittlere Unternehmen: 80 %
- davon
Großunternehmen: 12 %
- davon
Universitäten / Hochschulen: 3 %
- davon
Dienstleister wie Finanzinstitute, Berater: 5 %

Rechtsform der Cluster-Initiative

■

Gründungszeitpunkt

- 1974

Anzahl der Mitarbeiter und Vollzeitäquivalente

- Anzahl der Mitarbeiter: 4
- Vollzeitäquivalente: 2

Arbeitsgruppen

- Kompetenzgruppe Fertigung
- Kompetenzgruppe Qualitätswesen
- Kompetenzgruppe Vertrieb
- Kompetenzgruppe Personal
- Kompetenzgruppe Ausbildung (Ausbilder-Arbeitskreis)
- Kompetenzgruppe Strategie (Geschäftsleitung)

Clusterbezogene Auszeichnungen

- keine

Finanzierung

- Mitgliedsbeiträge: 19 %
- Zahlungspflichtige Services: 26 %
- Sponsoring: 5 %
- Clip-Förderung: 50 %

Zielsetzung der Cluster-Initiative

- Ziel 1: Sicherung der Zukunft der Branche Zerspanungstechnik
- Ziel 2: Bedarfsspezifische Nachwuchs- und Fachkräftesicherung
- Ziel 3: Optimierung der Wertschöpfung für die Mitgliedsunternehmen

Serviceleistungen und Aktivitäten

- Service 1: Kompetenzgruppen, Fachforen und Plattformen
- Service 2: Vertriebsunterstützung
- Service 3: Weiterbildungsprogramme
- Service 4: Ausbildungsoffensive
- Service 5: Branchenvertretung

Erfolgsgeschichten

- Erfolgsgeschichte 1: Die größte Erfolgsgeschichte der vergangenen 24 Monate ist die Aktivierung der Unternehmen, sich an dem Netzwerk- und Innovationsprozess im Rahmen der Cluster-Initiative zu beteiligen. Es ist gelungen, Plattformen zu schaffen, die die Unternehmen bei ihren heutigen Problemstellungen unterstützen und sie gleichzeitig durch geeignete Veranstaltungen und Serviceangebote für die Anforderungen der Zukunft zu sensibilisieren. Es ist ein Stein ins Rollen gekommen, der den Unternehmen und auch der Zusammenarbeit zwischen den Unternehmen neue Horizonte eröffnet.
- Erfolgsgeschichte 2: Die Cluster-Initiative hat das Fundament für ein praxisgerechtes und kooperatives Personalentwicklungsprogramm gelegt. Auf der Basis der Ergebnisse aus den Kompetenzgruppen wurden Programme definiert, die Unternehmen bei der Fachkräftegewinnung und Fachkräftesicherung unterstützen. Zusätzliche, neue, gemeinsame Aus- und Weiterbildungsprojekte sind auf dieser Basis in Vorbereitung.
- Erfolgsgeschichte 3: Eine jährliche Erfolgsgeschichte ist die Ausbildungsoffensive, die bereits im Jahr 2000 von der GVD begonnen wurde und heute wichtiger denn je ist. Die Ausbildungsoffensive gibt der Branche der Zerspanungstechnik ein Gesicht, um Schüler/innen für die Berufe in der Zerspanungstechnik zu interessieren und zu motivieren. So ist es auch in 2016 und 2017 gelungen, die Zahl der besetzten Ausbildungsplätze, trotz zurückgehender Schülerzahlen, stabil zu halten. Zudem bietet die Ausbildungsoffensive mit dem Projekt "Ausgezeichnete Ausbildung" den kleinen und mittelständischen Unternehmen der Zerspanungstechnik die Möglichkeit, ihren Auszubildenden unternehmensübergreifende, ausbildungsbegleitende Aktivitäten



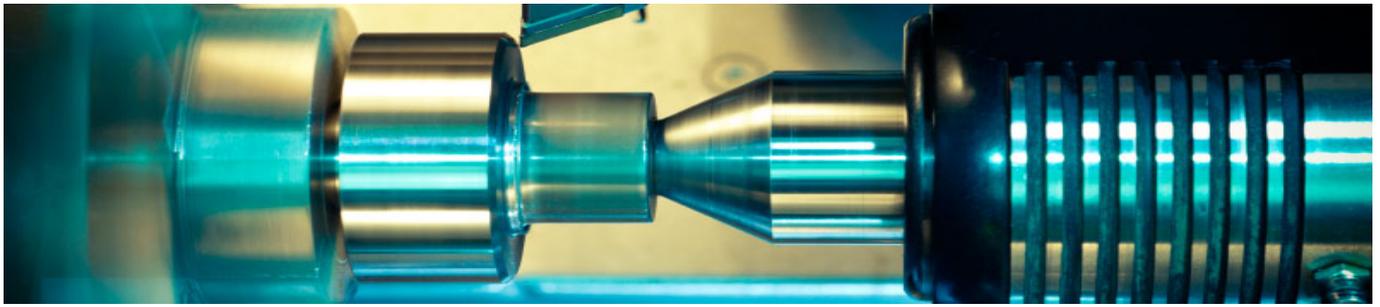
Ansprechpartner/-in

nen können so im Wettbewerb um die besten Talente mit
werben, wie sie bisher nur Großunternehmen anbieten

Cluster Zerspanungstechnik der GVD Gemeinnützige Vereinigung der Drehteilehersteller e. V.

Ingo Hell
Daimlerstraße 9
78559 Gosheim

Telefon: +49 7426 5298-0
Fax: +49 7426 5298-78
E-Mail: info@cluster-zerspanungstechnik.de
WWW: www.cluster-zerspanungstechnik.de



Kernregion: Nordschwarzwald

Produktionstechnik inklusive Maschinenbau

Die Produktionstechnik befasst sich mit der technischen, wirtschaftlichen und organisatorischen Bewältigung der bei der industriellen Erzeugung von Produkten. Zusammen mit dem Fahrzeugbau sind der Maschinen- und Anlagenbau sowie die Elektrotechnik- und Elektronikindustrie die produktionstechnischen Kernbranchen des Verarbeitenden Gewerbes in Baden-Württemberg und eine tragende Säule der Wirtschaft. Die Produkte innerhalb der Produktionstechnik weisen eine hohe Heterogenität auf, weil das Einsatzspektrum von maschinellen Komponenten und Systemen bis hin zu vollständigen Maschinen und Anlagen sehr breit ist.

HOCHFORM - Präzisionstechnik aus Pforzheim

HOCHFORM ist eine Initiative des städt. Eigenbetriebs Wirtschaft- und Stadtmarketing Pforzheim zur Unterstützung der Unternehmen in der metallverarbeitenden Präzisionstechnik aus der Region Pforzheim.

Unsere Präzisionsbetriebe stehen weltweit für Qualität. Ob im Bereich des Maschinen- und Werkzeugbaus, der Dental- und Medizintechnik, der Luft- und Raumfahrt, etc. – überall kommt es auf eine äußerst präzise Fertigung der Teile an. Die Region Pforzheim / Nordschwarzwald ist der Kompetenzstandort für Präzisionstechnik.

Einordnung der Cluster-Initiative



Fachliche Einordnung

- Produktionstechnik inklusive Maschinenbau

Zuordnung Produktfelder

- Produktionstechnik inklusive Maschinenbau
- Medizintechnik
- Neue Werkstoffe / Oberflächen
- Automotive

Anzahl der Mitglieder

- Anzahl der Mitglieder: 75
- davon
Kleine- und mittlere Unternehmen: 71 %

- davon
Großunternehmen: 19 %
- davon
Universitäten / Hochschulen: 1 %
- davon
Wirtschaftsfördereinrichtungen / Intermediäre: 9 %
- davon
Sonstige: 6 %

Rechtsform der Cluster-Initiative

-

Gründungszeitpunkt

- Cluster-Initiative 2010 - Hochform e. V. 2018

Anzahl der Mitarbeiter und Vollzeitäquivalente

- Anzahl der Mitarbeiter: 4
- Vollzeitäquivalente: 3,5

Clusterbezogene Auszeichnungen

- Cluster-Excellence Bronze-Label

Finanzierung

- Mitgliedsbeiträge: erst ab 2019 %
- Zahlungspflichtige Services: 5 %
- Sponsoring: 5 %
- Öffentliche Förderung: 90 (Stadt Pforzheim) %
- Hochform 2.0: 50% (EFRE-Mittel): Zentrum für Präzisionstechnik (ZPT): 50% (EFRE-Mittel), 20% (Fördermittel der Landes Baden-Württemberg) %

Zielsetzung der Cluster-Initiative

- Ziel 1: Vernetzung der Cluster-Akteure im Wirtschaftsraum Pforzheim / Nordschwarzwald
- Ziel 2: Intensivierung der Kontakte zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen / Institutionen innerhalb und außerhalb der Region
- Ziel 3: Schaffung von Mehrwert und eines Wettbewerbsvorsprunges für die Unternehmen

Serviceleistungen und Aktivitäten

- Service 1: Vernetzung und Förderung von Unternehmenskooperationen
- Service 2: Fachveranstaltungen zu unterschiedlichen Branchen, Technologien und Innovationen
- Service 3: Angebot zur Beteiligung an Gemeinschaftsständen bei unterschiedlichen Fachmessen
- Service 4: Informationsaustausch bei gegenseitigen Unternehmensbesuchen
- Service 5: Unterstützung bei der Fachkräftesicherung

Erfolgsgeschichten

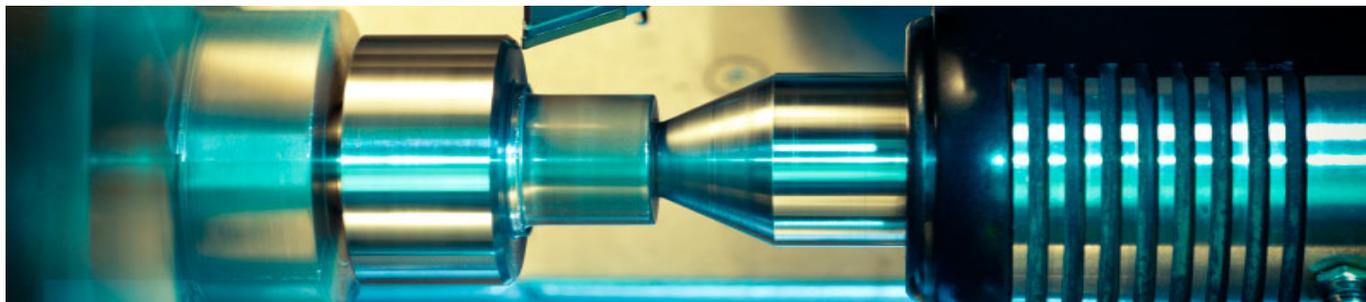
- Erfolgsgeschichte 1: "Zentrum für Präzisionstechnik" (ZPT):
Mit dem Leuchtturmprojekt "Zentrum für Präzisionstechnik" wird eine industrienaher Anlaufstelle für Unternehmen (KMU) der Präzisionstechnik in der Region Pforzheim / Nordschwarzwald mit spezifischen Forschungs-, Beratungs- und Dienstleistungsangeboten zur Erhöhung der Innovationstätigkeit / F&E-Tätigkeit und zum Ausbau des Technologietransfers geschaffen. Die wesentlichen Bausteine sind:
 - ZPT-Baustein I: Technologietransfer- und Innovationsberatung
 - ZPT-Baustein II: Gründerförderung
 - ZPT-Baustein III: ZPT-Akademie
- Erfolgsgeschichte 2: Gründung "Hochform e. V.":
Am 03. Mai 2018 wurde im CongressCentrum Pforzheim mit 39 Gründungsmitgliedern der "Hochform e. V." gegründet. Ziel des Unternehmensnetzwerks ist es insbesondere, die Unternehmen aus der Präzisionstechnik und deren Kompetenzen sowohl im Raum Pforzheim als auch überregional stärker zu positionieren, den Technologietransfer und Innovationen zu fördern, dringend gesuchte Fachkräfte zu akquirieren und als wesentliche Maßnahme auch das Zentrum für Präzisionstechnik zu unterstützen.
- Erfolgsgeschichte 3: Microsite für Azubikampagne "Genau mein Ding!":
Die neue Microsite der Cluster-Initiative Hochform ist im Rahmen der Azubi-Kampagne "Genau mein Ding!" seit Januar 2018 online. Die ansprechende, interaktive Plattform wendet sich direkt an junge Menschen auf Ausbildungssuche und stellt Ausbildungsberufe im Bereich der metallverarbeitenden Präzisionstechnik zielgruppenorientiert und anschaulich vor.
www.genau-mein-ding-pf.de

Ansprechpartner/-in

HOCHFORM - Präzisionstechnik c/o Wirtschaft und Stadtmarketing Pforzheim

Herbert Wackenhut
Tiefenbronner Str. 59
75175 Pforzheim

Telefon: +49 7231 39-2903
E-Mail: herbert.wackenhut@ws-pforzheim.de
WWW: www.hochform-pforzheim.de



Kernregion: Stuttgart

Produktionstechnik inklusive Maschinenbau

Die Produktionstechnik befasst sich mit der technischen, wirtschaftlichen und organisatorischen Bewältigung der bei der industriellen Erzeugung von Produkten. Zusammen mit dem Fahrzeugbau sind der Maschinen- und Anlagenbau sowie die Elektrotechnik- und Elektronikindustrie die produktionstechnischen Kernbranchen des Verarbeitenden Gewerbes in Baden-Württemberg und eine tragende Säule der Wirtschaft. Die Produkte innerhalb der Produktionstechnik weisen eine hohe Heterogenität auf, weil das Einsatzspektrum von maschinellen Komponenten und Systemen bis hin zu vollständigen Maschinen und Anlagen sehr breit ist.

Kompetenznetzwerk für Industrielle Bauteil- und Oberflächenreinigung Leonberg e. V. (CEC)

Firmen tauschen sich im Netzwerk des CEC in der Prozesskette Industrielle Teilereinigung bezüglich Verfahren, Rahmenbedingungen sowie der prozessualen Voraussetzungen für optimierte Ergebnisse aus.

Einordnung der Cluster-Initiative



Fachliche Einordnung

- Produktionstechnik inklusive Maschinenbau

Zuordnung Produktfelder

- Produktionstechnik inklusive Maschinenbau

Anzahl der Mitglieder

- Anzahl der Mitglieder: 44
- davon
 - Kleine- und mittlere Unternehmen: 75 %
- davon
 - Großunternehmen: 16 %
- davon
 - Universitäten / Hochschulen: 5 %
- davon
 - Wirtschaftsfördereinrichtungen / Intermediäre: 2 %
- davon
 - Stadt Leonberg: 2 %

Rechtsform der Cluster-Initiative

-

Gründungszeitpunkt

- 30.05.2011

Anzahl der Mitarbeiter und Vollzeitäquivalente

- Anzahl der Mitarbeiter: 1
- Vollzeitäquivalente: 1

Clusterbezogene Auszeichnungen

- keine

Zielsetzung der Cluster-Initiative

- Ziel 1: Plattform für Erfahrungsaustausch

Serviceleistungen und Aktivitäten

- Service 1: Labor-Ringversuch für partikuläre Messsysteme
- Service 2: Interessenskreise
- Service 3: Gemeinschaftsstände auf Fachmessen

Erfolgsgeschichten

- Erfolgsgeschichte 1: Etablierung des Dienstleistungsangebots "Labor-Ringversuch für partikuläre Messsysteme" zur externen Qualitätssicherung in Prüflaboren der Bauteilsauberkeit.
- Erfolgsgeschichte 2: Veranstaltung von Interessenskreisen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten aus der Branche, welche zum Erfahrungsaustausch innerhalb der Mitgliedschaft dienen.
- Erfolgsgeschichte 3: Initiierung eines Gemeinschaftsstandes auf der Branchenmesse "parts2clean" in Stuttgart, auf welchem die gesamte Prozesskette der Teilereinigung und Prüfung der Bauteilsauberkeit durch die Mitglieder abgebildet wurde.

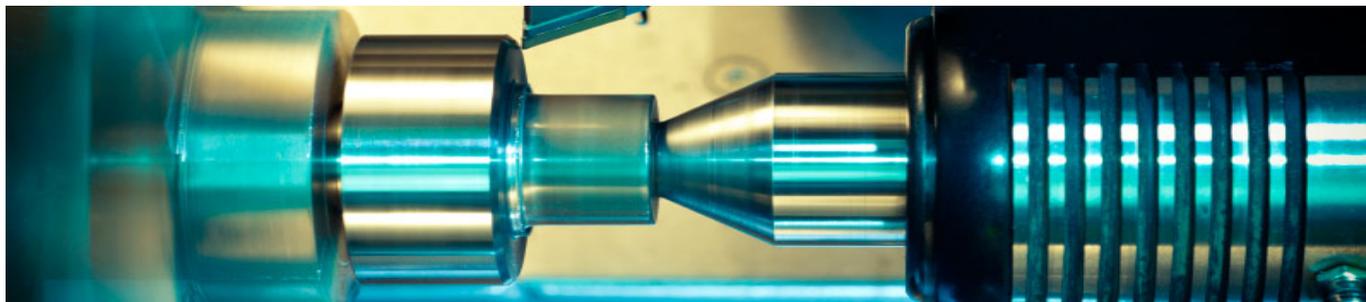


Ansprechpartner/-in

Kompetenznetzwerk für Industrielle Bauteil- und Oberflächenreinigung Leonberg e.V. (CEC)

Steffen Haberzettl
Hertichstraße 57
71229 Leonberg

Telefon: +49 7152 330-8471
E-Mail: info@cec-leonberg.de
WWW: www.cec-leonberg.de



Kernregion: landesweit

Produktionstechnik inklusive Maschinenbau

Die Produktionstechnik befasst sich mit der technischen, wirtschaftlichen und organisatorischen Bewältigung der bei der industriellen Erzeugung von Produkten. Zusammen mit dem Fahrzeugbau sind der Maschinen- und Anlagenbau sowie die Elektrotechnik- und Elektronikindustrie die produktionstechnischen Kernbranchen des Verarbeitenden Gewerbes in Baden-Württemberg und eine tragende Säule der Wirtschaft. Die Produkte innerhalb der Produktionstechnik weisen eine hohe Heterogenität auf, weil das Einsatzspektrum von maschinellen Komponenten und Systemen bis hin zu vollständigen Maschinen und Anlagen sehr breit ist.

MANUFUTURE-BW e. V.

Das landesweite Netzwerk Produktionstechnik MANUFUTURE-BW e. V. hat die Sicherung der einzigartigen, komplementären Kompetenzen in Baden-Württemberg für die künftige Wettbewerbsfähigkeit der KMU zum Ziel.

Das Cluster umfasst europaweit einzigartige komplementäre Kompetenzen entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Das landesweite Netzwerk bündelt durch gezieltes Clustermanagement die innovativen Kräfte effektiver und moderiert die Zusammenarbeit zwischen Herstellern, Lead-Kunden sowie Forschungs- und Bildungseinrichtungen.

Die Förderung der Fabrik der Zukunft mit hochleistungsfähigen, adaptiven Produktionssystemen mit integrierter Wissensvermittlung und der damit verbundenen Implikationen auf Aus- und Weiterbildung ist das Ziel des im Jahre 2009 gegründeten Trägervereins.

Um dieses hohe Potential der Produktionstechnik in Baden-Württemberg mit Schwerpunkt Region Stuttgart weiterzuentwickeln und zum Aufbau innovationsfördernder Strukturen durch systematische Netzwerkbildung wurde der Verein MANUFUTURE®-BW e. V. gegründet. Mit rund 27% aller Beschäftigten im deutschen Maschinenbau, der größte Teil davon in KMU, ist Baden-Württemberg die weltweit führende Region in der Produktionstechnik.

Einordnung der Cluster-Initiative



Fachliche Einordnung

- Produktionstechnik inklusive Maschinenbau

Zuordnung Produktfelder

- Leichtbau
- Informationstechnologie, IT-Anwendungen / Unternehmenssoftware
- Automotive
- Mechatronik

Anzahl der Mitglieder

- Anzahl der Mitglieder: 33
- davon
 - Kleine- und mittlere Unternehmen: 33 %
- davon
 - Großunternehmen: 30 %
- davon
 - Universitäten / Hochschulen: 13 %
- davon
 - Wirtschaftsfördereinrichtungen / Intermediäre: 3 %
- davon
 - Sonstige: 24 %

Rechtsform der Cluster-Initiative

-

Gründungszeitpunkt

- 2009

Anzahl der Mitarbeiter und Vollzeitäquivalente

- Anzahl der Mitarbeiter: 1
- Vollzeitäquivalente: 0,5

Clusterbezogene Auszeichnungen

- keine

Zielsetzung der Cluster-Initiative

- Ziel 1: Die Förderung der Fabrik der Zukunft mit hochleistungsfähigen, adaptiven und intelligenten Produktionssystemen mit integrierter Wissensvermittlung und der damit verbundenen Implikationen auf Aus- und Weiterbildung.
- Ziel 2: Wir sind Vermittler und Bindeglied = zentrale Plattform zwischen den Akteuren.
- Ziel 3: Unsere Aufgabe ist Kommunikation und Präsentation des verstreuten Wissens mit dem Ziel des Sichtbarmachens von bereits bestehenden Kenntnissen und Fähigkeiten.

Serviceleistungen und Aktivitäten

- Service 1: Industrieerfahrene Geschäftsstelle, Fördermittelnavigation, Hotline
- Service 2: Moderierte Veranstaltungen für strukturierten Erfahrungsaustausch und spezielle Formate, Workshops und SIGs (Special interest Groups) zu aktuellen Themen und Innovation
- Service 3: Kontakte zu anderen Netzwerken und passgenauen Kooperationspartnern
- Service 4: Konkreter Technologietransfer zur Unterstützung der Umsetzung neuer, innovativer (Schlüssel-)technologien
- Service 5: Brücken zwischen Hochschulen, Ausbildung und Industrie. Moderation an den Schnittstellen von Wirtschaft und Wissenschaft.

Erfolgsgeschichten

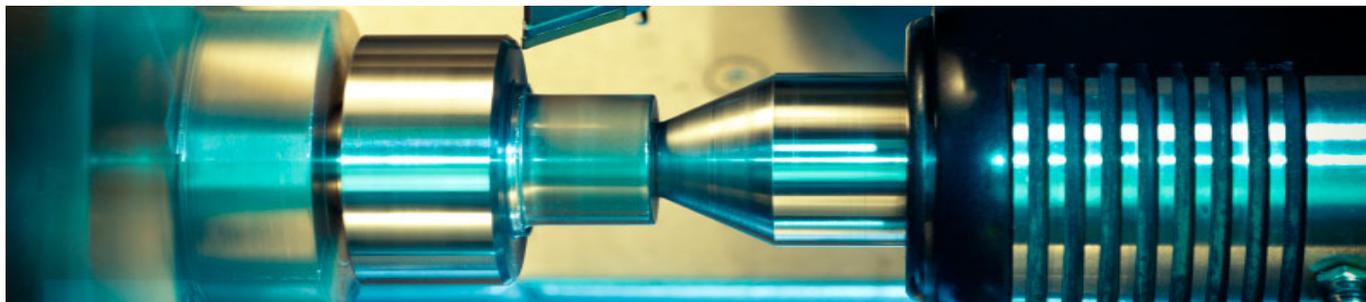
- Erfolgsgeschichte 1: Performance im Cluster: Erstellen einer strategischen Roadmap 2016 und 2017 mit allen relevanten Messen und Veranstaltungen, eigenen Veranstaltungen und Formaten, Workshops und Special-Interest-Group-Veranstaltungen. Vorbereitungen der jeweiligen Voraussetzungen über einen Zeitstrahl. Vollständige Detaillierung und Umsetzung der Roadmap. Sonderveranstaltungen wie das Format "Zukunftswerkstadt" mit einem Thema zu mobilen, flexiblen Container-Roboterzellen und "Entwicklerdialog - Networking im Ländle" oder "Entwicklerdialog - generative Fertigung" Kunststoffe und Metall mit Betriebseinblick.
Kontaktaufnahme und Austausch sowie gemeinsame Veranstaltungen mit anderen Netzwerken wie z. B. PEC Packaging Excellence Center e. V., Kompetenznetzwerk Mechatronik BW oder CEC Cleaning Excellence Center, AFBW und weitere.
- Erfolgsgeschichte 2: Etablieren neuer Formate "Innovation und intelligente Produktionstechnik" und Verstetigung:
 - MANUFUTURE-BW Messtaxi (international und regional) begleitend zu diversen Austausch-Veranstaltungen und Formaten auf der Messe Stuttgart (Austausch innerhalb der Teilnehmergruppe und themenbasierter Zugang zu ausgewählten ausstellenden Unternehmen und Matching neuer Kooperationen und Geschäftsbeziehungen)
 - SIGs (Special interest Groups) zu aktuellen Themen und Innovationsthemen mit Austausch-Workshops und Best-Practice-Präsentation bzw. Betriebsbesichtigungen:
 - Technisches Marketing Social Media
 - IT-Stammtisch Produktionstechnik
 - AGILE, Scrum im Maschinenbau
 - design@additive Fertigung
- Erfolgsgeschichte 3: Etablieren neuer Formate "Bridging & Transfer" und Verstetigung: Bridging Hochschulen - F&E- Industrie: betreute online App MANUFUTURE-BW Portal: "F&E Studentenfinder" für Bridging Hochschulen-Industrie und Identifikation / Kontaktieren künftiger Fachkräfte über Industrie- und Hochschulprojekte, Transfer innovativen Hochschulwissens

Ansprechpartner/-in

MANUFUTURE-BW e. V.

Jana Janson
Friedrichstraße 10
70174 Stuttgart

Telefon:+49 711 22835-53
Fax: +49 711 2283-555
E-Mail: info@manufuture-bw.de
WWW: www.manufuture-bw.de



Kernregion: Ostwürttemberg

Produktionstechnik inklusive Maschinenbau

Die Produktionstechnik befasst sich mit der technischen, wirtschaftlichen und organisatorischen Bewältigung der bei der industriellen Erzeugung von Produkten. Zusammen mit dem Fahrzeugbau sind der Maschinen- und Anlagenbau sowie die Elektrotechnik- und Elektronikindustrie die produktionstechnischen Kernbranchen des Verarbeitenden Gewerbes in Baden-Württemberg und eine tragende Säule der Wirtschaft. Die Produkte innerhalb der Produktionstechnik weisen eine hohe Heterogenität auf, weil das Einsatzspektrum von maschinellen Komponenten und Systemen bis hin zu vollständigen Maschinen und Anlagen sehr breit ist.

Maschinen-, Anlagen- und Werkzeugbau Ostwürttemberg

Die Initiative entwickelt den Maschinen-, Anlagen- und Werkzeugbau-Standort weiter, indem sie die Vernetzung der Unternehmen untereinander und mit dem Hochschul- und Forschungsbereich vorantreibt.

Die Cluster-Initiative Maschinen-, Anlagen- und Werkzeugbau Ostwürttemberg zielt neben der Schaffung von Transparenz auf eine Vernetzung der Branchenakteure - sowohl innerregional als auch landesweit - zur Generierung von Kooperationen und Wertschöpfungsbeziehungen ab. Der Wissenstransfer zwischen Hochschulen, F&E-Einrichtungen und Unternehmen wird im Rahmen von Projekten und Veranstaltungen beschleunigt. Dabei stehen aktuelle, innovations- und nachhaltigkeitsbezogene Themenstellungen wie Energieeffizienz, Ressourcenschonung, Fertigungsverfahren (z. B. additive Fertigung) oder antriebstechnische Anwendungen im Vordergrund.

Einordnung der Cluster-Initiative



Fachliche Einordnung

- Produktionstechnik inklusive Maschinenbau

Zuordnung Produktfelder

- Produktionstechnik inklusive Maschinenbau
- Automotive
- Leichtbau
- Mechatronik

Anzahl der Mitglieder

- Anzahl der Mitglieder: 160
- davon
 - Kleine- und mittlere Unternehmen: 88 %
- davon
 - Großunternehmen: 8 %
- davon
 - Universitäten / Hochschulen: 2 %
- davon
 - Wirtschaftsfördereinrichtungen / Intermediäre: 1 %
- davon
 - Forschungsinstitut Edelmetalle + Metallchemie (fem), Wirtschaft Regional: 1 %

Rechtsform der Cluster-Initiative

-

Gründungszeitpunkt

- 2013

Anzahl der Mitarbeiter und Vollzeitäquivalente

- Anzahl der Mitarbeiter: 4
- Vollzeitäquivalente: 0,5

Clusterbezogene Auszeichnungen

- keine

Finanzierung

- Die CLI ist Teil der umfangreichen Aktivitäten der Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Region Ostwürttemberg (WiRO), die Trägerin dieser Initiative ist: 100 %

Zielsetzung der Cluster-Initiative

- Ziel 1: Vernetzung der Unternehmen untereinander – sowohl intraregional als auch landesweit – zur Generierung von Kooperationen und Wertschöpfungsbeziehungen
- Ziel 2: Wissenstransfer zwischen Hochschulen / Forschungs- und Transfereinrichtungen und Unternehmen vorantreiben, auch im Rahmen der Fachkräftegewinnung / Qualifikation
- Ziel 3: Bekanntmachung der vielfältigen Kompetenzen des Standorts Region Ostwürttemberg im Maschinen-, Anlagen- und Werkzeugbau sowohl in der Region selbst als auch außerhalb

Serviceleistungen und Aktivitäten

- Service 1: Organisation und Durchführung von branchenrelevanten Informationsveranstaltungen
- Service 2: Vernetzung und Kooperationsanbahnung
- Service 3: Unterstützung bei der Fachkräfteakquise
- Service 4: Clustermarketing im Rahmen diverser PR- und Öffentlichkeitsmaßnahmen

Erfolgsgeschichten

- Erfolgsgeschichte 1: Sehr gut besuchte Informationsveranstaltungen mit regionalen Kooperationspartnern. Dazu gehören u.a. das gemeinsam mit Wirtschaft Regional durchgeführte Maschinenbau-Forum Ostwürttemberg mit ca. 150 Teilnehmern oder das gemeinsam mit der Hochschule Aalen durchgeführte 2. Aalener Kolloquium Antriebstechnische Anwendungen mit ca. 300 Teilnehmern.
- Erfolgsgeschichte 2: Vernetzung von Unternehmen des Clusters mit unterstützenden Akteuren aus der Region - initiiert durch die CLI - bspw. im Rahmen der Messe EMO. Daraus haben sich im Nachgang Kooperationsbeziehungen entwickelt.

- Erfolgsgeschichte 3: Erfolgreiche Unterstützung der Unternehmen des Clusters bei der Fachkräfteakquise, u.a. im Rahmen eines speziellen Displaymarketings in Facebook. Dabei handelt es sich um eine Verknüpfung mit der Firmendatenbank unter www.ostwuerttemberg.de/maschinenbau (ca. 120 Unternehmen) und dem Arbeitgeberportal unter www.fachkraefte-ostwuerttemberg.de/jobs (ca. 45 Arbeitgeber aus dem Bereich Maschinen-, Anlagen- und Werkzeugbau).

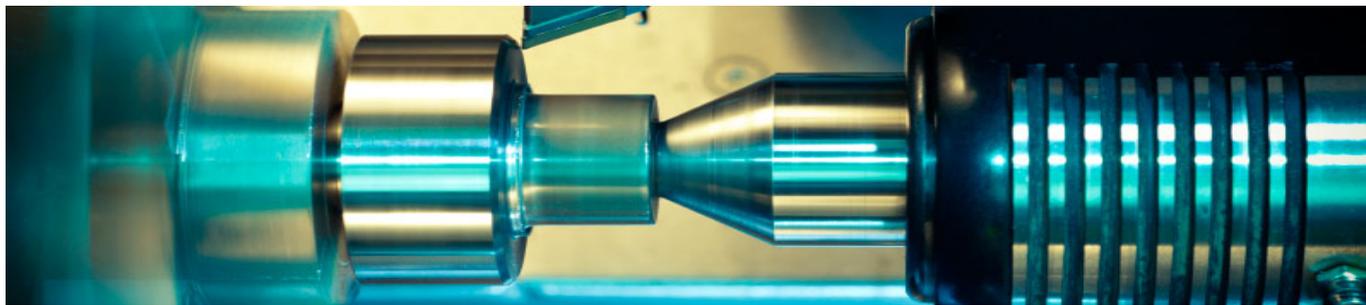


Ansprechpartner/-in

Automotive-Initiative Ostwürttemberg c/o Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Region Ostwürttemberg (WiRO)

Nadine Kaiser
Bahnhofplatz 5
73525 Schwäbisch Gmünd

Telefon: +49 7171 92753-0
Fax: +49 7171 92753-33
E-Mail: kaiser@ostwuerttemberg.de
WWW: www.ostwuerttemberg.de/maschinenbau



Kernregion: Stuttgart

Produktionstechnik inklusive Maschinenbau

Die Produktionstechnik befasst sich mit der technischen, wirtschaftlichen und organisatorischen Bewältigung der bei der industriellen Erzeugung von Produkten. Zusammen mit dem Fahrzeugbau sind der Maschinen- und Anlagenbau sowie die Elektrotechnik- und Elektronikindustrie die produktionstechnischen Kernbranchen des Verarbeitenden Gewerbes in Baden-Württemberg und eine tragende Säule der Wirtschaft. Die Produkte innerhalb der Produktionstechnik weisen eine hohe Heterogenität auf, weil das Einsatzspektrum von maschinellen Komponenten und Systemen bis hin zu vollständigen Maschinen und Anlagen sehr breit ist.

Maschinenbau Region Stuttgart

Initiative zur Verbesserung der Innovationsfähigkeit des Maschinen- und Anlagenbaus durch Vernetzung und Information über neue Technologien und Geschäftsfelder.

Die Clusterinitiative richtet sich an rund 500 Hersteller von Maschinen, Anlagen und Komponenten sowie an maschinenbaurelevante Hochschulen der Region Stuttgart und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, die eng mit der Maschinenbau-Branche kooperieren. Dabei werden verwandte und zuliefernde Branchen wie etwa die Elektro- und Informationstechnik, die metallverarbeitende Industrie, die Messtechnik, die optische Industrie oder die Mechatronik inbegriffen. Es handelt sich nicht um einen Verein, der eine Mitgliedschaft erfordert, sondern um eine offene Initiative der Wirtschaftsförderung, die sich an alle Unternehmen richtet.

Maschinenbau Region Stuttgart bietet im Wesentlichen eine Reihe von Formaten zur Information und Sensibilisierung von Unternehmen für neue Technologien und Geschäftsfelder. Zielgruppe sind insbesondere mittelständische Unternehmen. Viele der Formate finden im Zusammenhang mit Industriemessen der Messe Stuttgart statt, wie etwa im Rahmen der AMB, der Motek, der Control oder der Lasys. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf neuen Geschäftsfeldern für Maschinen- und Anlagenbauer - allen voran industrielle Dienstleistungen.

Einordnung der Cluster-Initiative



Fachliche Einordnung

- Produktionstechnik inklusive Maschinenbau

Zuordnung Produktfelder

- Produktionstechnik inklusive Maschinenbau
- Mechatronik
- Mikrosystemtechnik inklusive Nanotechnologie
- Photonik

Anzahl der Mitglieder

- Anzahl der Mitglieder: 518
- davon
 - Kleine- und mittlere Unternehmen: 80 %
- davon
 - Großunternehmen: 20 %
- davon
 - Universitäten / Hochschulen: 1 %
- davon
 - Wirtschaftsfördereinrichtungen / Intermediäre: 1 %
- davon
 - Forschungseinrichtungen: 2 %

Rechtsform der Cluster-Initiative

-

Gründungszeitpunkt

- 2006

Anzahl der Mitarbeiter und Vollzeitäquivalente

- Anzahl der Mitarbeiter: 5
- Vollzeitäquivalente: 3

Clusterbezogene Auszeichnungen

- keine

Zielsetzung der Cluster-Initiative

- Ziel 1: Innovationsfähigkeit der Unternehmen
- Ziel 2: Sensibilisierung für Zukunftsthemen
- Ziel 3: Erfahrungsaustausch und Anbahnung von Kooperation

Serviceleistungen und Aktivitäten

- Service 1: Vortragsveranstaltungen
- Service 2: Arbeitskreise / Erfahrungsaustausch
- Service 3: Lotse zu Förderprogrammen u.Ä.
- Service 4: Nexxt-Change Regionalpartner
- Service 5: Technologietransfer

Erfolgsgeschichten

- Erfolgsgeschichte 1: Unsere Veranstaltungsreihe "Regionaler Dialog Produktbegleitende Dienstleistungen" ist mit ursprünglich 30 Teilnehmern gestartet und hat mittlerweile einen Verteiler mit mehr als 300 Ansprechpartnern aus der Industrie, die alle schon mindestens einmal an den Veranstaltungen teilgenommen haben und von denen rund die Hälfte regelmäßig wiederkehrt. Wir erhalten mittlerweile auch Anfragen zur Teilnahme an den Veranstaltungen von Unternehmen außerhalb der Region Stuttgart.
- Erfolgsgeschichte 2: Aus einem Arbeitskreistreffen des "Forums Leichtbau für die Produktion" hat sich ein kooperatives Forschungsprojekt zwischen einem Unternehmen und einer Forschungseinrichtung entwickelt. Aus diesem Projekt gingen ganz konkrete Ergebnisse hervor, die die Produktentwicklung des Unternehmens nun maßgeblich beeinflussen und deutliche Gewichtseinsparungen in den Produkten ermöglichen.

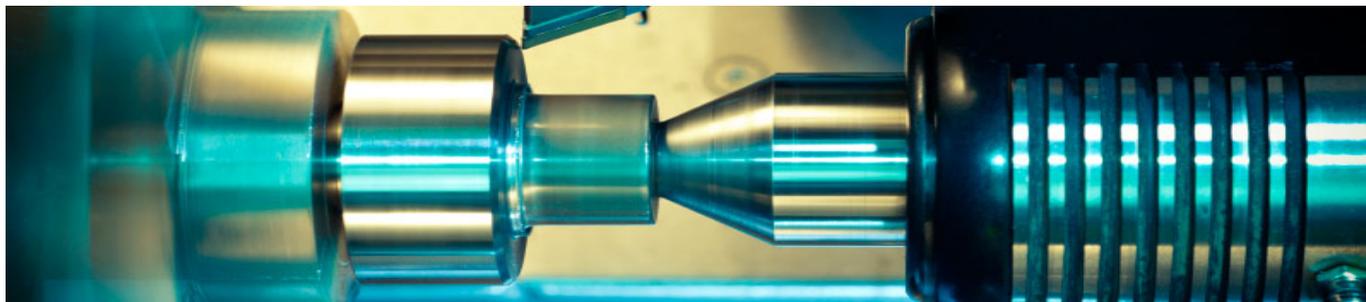
- Erfolgsgeschichte 3: Im Rahmen unseres Angebots zum Technologietransfer konnten viele kleinere und junge Unternehmen ihre Technologien großen Branchenvertretern erläutern und Kooperationen erreichen. Insbesondere Unternehmen aus dem Bereich der Sensorik, der Materialforschung und der Informationstechnologien bekamen auf diese Weise einen Zugang zum Markt und boten umgekehrt den größeren Unternehmen interessante Technologieoptionen an.

 **Ansprechpartner/-in**

Maschinenbau Region Stuttgart c/o Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH

Andreas Findeis
Friedrichstraße 10
70174 Stuttgart

Telefon: +49 711 22835-69
Fax: +49 711 22835-55
E-Mail: andreas.findeis@region-stuttgart.de
WWW: www.maschinenbau.region-stuttgart.de



Kernregion: Rhein-Neckar

Produktionstechnik inklusive Maschinenbau

Die Produktionstechnik befasst sich mit der technischen, wirtschaftlichen und organisatorischen Bewältigung der bei der industriellen Erzeugung von Produkten. Zusammen mit dem Fahrzeugbau sind der Maschinen- und Anlagenbau sowie die Elektrotechnik- und Elektronikindustrie die produktionstechnischen Kernbranchen des Verarbeitenden Gewerbes in Baden-Württemberg und eine tragende Säule der Wirtschaft. Die Produkte innerhalb der Produktionstechnik weisen eine hohe Heterogenität auf, weil das Einsatzspektrum von maschinellen Komponenten und Systemen bis hin zu vollständigen Maschinen und Anlagen sehr breit ist.

Netzwerk Smart Production

Das Netzwerk ist die regionale Industrie-4.0-Cluster-Initiative der Metropolregion Rhein-Neckar. Innovative Start-Ups, der produzierende Mittelstand und Weltmarktführer innovieren Hand in Hand.

Nach Wasser und Dampfkraft, später Massenfertigung und schließlich Automatisierung, erobert nun die vierte industrielle Revolution die Wirtschaft - weltweit und in der Metropolregion Rhein-Neckar. Das Netzwerk Smart Production hat sich zum Ziel gesetzt, dieses zukunftsweisende Innovationspotenzial zu nutzen. Für und mit den Unternehmen in der Region. Gründungen, kleine und mittelständische Unternehmen, Global Player aus Produktion, Informations- und Kommunikationstechnologie sowie die Wissenschaft finden sich hier zusammen, um gemeinsam Innovationen zu schaffen: Ideen werden entwickelt, verdichtet, vorangetrieben und in Projekten konkretisiert.

Einordnung der Cluster-Initiative



Fachliche Einordnung

- Produktionstechnik inklusive Maschinenbau

Zuordnung Produktfelder

- Produktionstechnik inklusive Maschinenbau
- Informationstechnologie, IT-Anwendungen / Unternehmenssoftware
- Logistik inklusive Intralogistik

Anzahl der Mitglieder

- Anzahl der Mitglieder: 46
- davon
Kleine- und mittlere Unternehmen: 50 %

- davon
Großunternehmen: 26 %
- davon
Universitäten / Hochschulen: 6 %
- davon
Wirtschaftsfördereinrichtungen / Intermediäre: 17 %

Rechtsform der Cluster-Initiative

-

Gründungszeitpunkt

- 16.12.2016

Anzahl der Mitarbeiter und Vollzeitäquivalente

- Anzahl der Mitarbeiter: 3
- Vollzeitäquivalente: 2

Clusterbezogene Auszeichnungen

- keine

Finanzierung

- Mitgliedsbeiträge: 100 %

Zielsetzung der Cluster-Initiative

- Ziel 1: Die Metropolregion Rhein-Neckar ist als Hot-Spot der konsequenten Umsetzung von Industrie 4.0-Technologien etabliert.

Serviceleistungen und Aktivitäten

- Service 1: Innovations-Matchmaking (netzwerkintern) und Projektanbahnung und -vermittlung
- Service 2: Informationsveranstaltungen (Netzwerkforen, Workshops)
- Service 3: Wissenstransfer Forschung - KMU
- Service 4: Messeauftritte - Marketing - ÖA

Erfolgsgeschichten

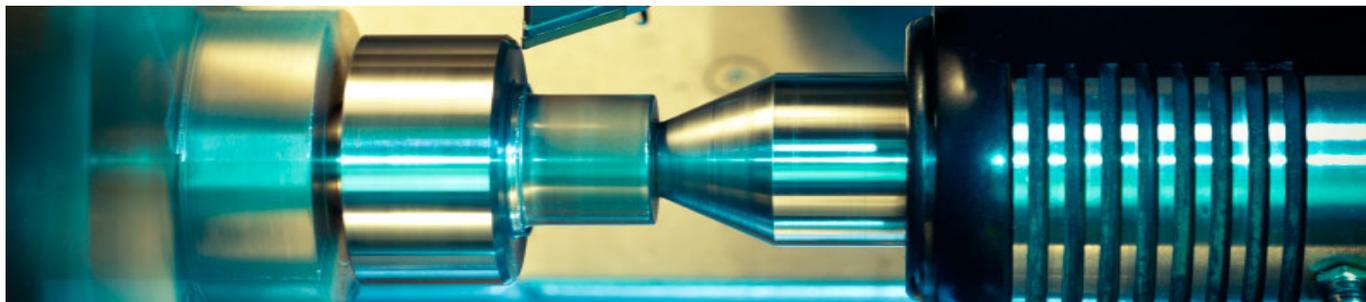
- Erfolgsgeschichte 1: Gewinner im Förderwettbewerb "Regionale Digitalisierungszentren BW" als Partner im Konsortium "digital.Hub kurpfalz @bw".
- Erfolgsgeschichte 2: Auswahl als Best-Practice in einer Smart-City-Studie der Weltbank
- Erfolgsgeschichte 3: Anmietung von eigenen Räumlichkeiten zu Demonstrationszwecken im Verbund von 22 Projektpartnern

 **Ansprechpartner/-in**

Netzwerk Smart Production

Stefan Bley
Rathaus E5
68159 Mannheim

Telefon: +49 152 54 52 76 98
E-Mail: Stefan.bley@smartproduction.de
WWW: www.smartproduction.de



Kernregion: Schwarzwald-Baar-Heuberg

Produktionstechnik inklusive Maschinenbau

Die Produktionstechnik befasst sich mit der technischen, wirtschaftlichen und organisatorischen Bewältigung der bei der industriellen Erzeugung von Produkten. Zusammen mit dem Fahrzeugbau sind der Maschinen- und Anlagenbau sowie die Elektrotechnik- und Elektronikindustrie die produktionstechnischen Kernbranchen des Verarbeitenden Gewerbes in Baden-Württemberg und eine tragende Säule der Wirtschaft. Die Produkte innerhalb der Produktionstechnik weisen eine hohe Heterogenität auf, weil das Einsatzspektrum von maschinellen Komponenten und Systemen bis hin zu vollständigen Maschinen und Anlagen sehr breit ist.

TechnologyMountains e. V.

TechnologyMountains macht Unternehmen zu Gipfelstürmern, denn im Verbund kommen Unternehmen schneller voran. So sind bei TechnologyMountains über 400 Unternehmen vom Vernetzungsangebot überzeugt.

Sie repräsentieren gemeinsam die technologische Stärke und Innovationskraft im Südwesten. Das Angebot des Technologieverbunds besteht aus den Angeboten der drei Akteure: Der MedicalMountains GmbH, der Hahn-Schickard-Gesellschaft für angewandte Forschung e. V. und der Kunststoff-Institut Südwest GmbH & Co. KG. Über klassische Branchengrenzen hinweg verschafft der Verbund Zugang zu technischem Know-how, insbesondere für die Präzisionstechnik in den Branchen Automotive, Elektrotechnik, Maschinenbau und der Medizintechnik. TechnologyMountains versteht sich als Bindeglied zwischen Wirtschaft und Wissenschaft und initiiert gemeinsam mit den Mitgliedern Entwicklungs- und Kooperationsprojekte. Damit wird die technologische Führungsrolle der Mitgliedsunternehmen gesichert und ausgebaut.

Einordnung der Cluster-Initiative



Fachliche Einordnung

- Produktionstechnik inklusive Maschinenbau

Zuordnung Produktfelder

- Medizintechnik
- Mikrosystemtechnik inklusive Nanotechnologie
- Kunststofftechnik
- Automotive

Anzahl der Mitglieder

- Anzahl der Mitglieder: 438
- davon
Kleine- und mittlere Unternehmen: 88 %
- davon
Großunternehmen: 6 %
- davon
Universitäten / Hochschulen: 3 %
- davon
Wirtschaftsfördereinrichtungen / Intermediäre: 3 %

Rechtsform der Cluster-Initiative

-

Gründungszeitpunkt

- 2005

Anzahl der Mitarbeiter und Vollzeitäquivalente

- Anzahl der Mitarbeiter: 4
- Vollzeitäquivalente: 2

Clusterbezogene Auszeichnungen

- Label Cluster - Exzellenz BW
- go-cluster
- Cluster Management Excellence Gold Label – Proven for Cluster Excellence

Zielsetzung der Cluster-Initiative

- Ziel 1: Synergien schaffen, Kompetenzen systematisch fördern und vernetzen, neue Innovationen vorantreiben
- Ziel 2: Zugang zu technologischem Know-how, Netzwerke und Kontakte, das gemeinsame Bearbeiten von F&E-Projekten
- Ziel 3: Unterstützung beim Behalten des technologischen Vorsprungs, Impulse für technische Innovationen, eine Plattform für Erfahrungs- und Wissensaustausch

Serviceleistungen und Aktivitäten

- Service 1: Unterstützen: Geistiges Eigentum, Technologiefinanzierung, Technologiescouting
- Service 2: Kooperieren: Auftragsforschung und F&E-Kooperationen, InnovationForen, Arbeitskreise und ExpertTables, Mountains-Tour, TechTalk, Exkursionen, Gespräche der Zukunft
- Service 3: Vermarkten: Gemeinschaftsmessestände, Interessenvertretung, Außenwirkung der Unternehmen
- Service 4: Qualifizieren: Weiterbildung, Fachkräftesuche

Erfolgsgeschichten

- Erfolgsgeschichte 1: Unsere Erfolgsformel
Historisch bedingt, ist die Region sehr stark in den Kompetenzfelder Medizin-, Mikro- und Kunststofftechnik. Zu den drei Kompetenzfelder gibt es jeweils eine Organisation, die sich um dieses Kompetenzfeld kümmert. Die MedicalMountains für die Medizintechnik, die Hahn-Schickard-Gesellschaft für angewandte Forschung e. V. für die Mikrotechnik und das Kunststoff-Institut Südwest für die Kunststofftechnik.

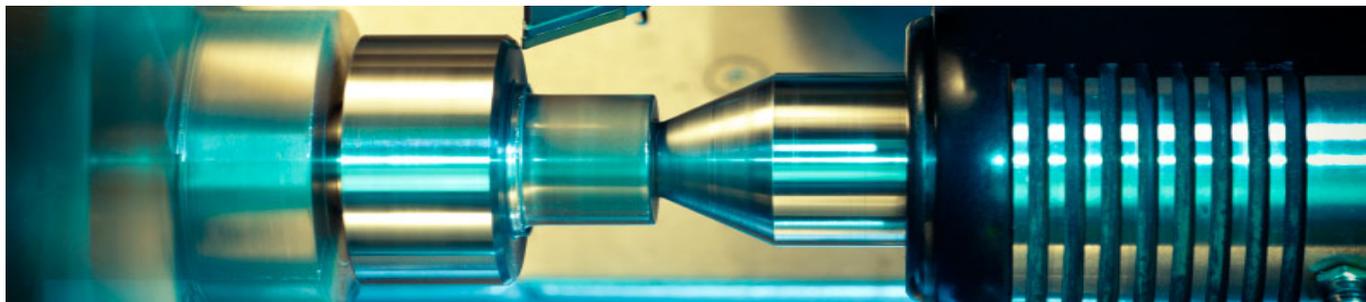
- Erfolgsgeschichte 2: Cross-sektoraler Ansatz / Verbundprojekte
Als Cross-Clusterinitiative vernetzt und fördert TechnologyMountains insbesondere Unternehmen aus den drei Kompetenzfeldern Mikro-, Kunststoff- und Medizintechnik und bildet so nahezu die gesamte Wertschöpfungskette ab. Durch TechnologyMountains können unterschiedlichste Branchen mit den unterschiedlichsten Technologien organisiert zusammenarbeiten und Synergien entstehen. So sind Arbeiten im Verbund z. B. zwischen Medizintechnik und Mikrotechnik, Medizintechnik und Kunststofftechnik oder Kunststofftechnik und Mikrotechnik möglich. Im Jahr 2020 wurden 69 solcher Verbundprojekte durchgeführt.
- Erfolgsgeschichte 3: Hub-Konzept "Digital Mountains"
Das von zahlreichen Kompetenzträgern der Digitalisierung in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg entwickelte Hub-Konzept "Digital Mountains" soll als Service-Plattform Kompetenzen bündeln, Bedarfslücken schließen und die Servicekette so weiterentwickeln, dass die beteiligten Unternehmen, Gründer, Bildungseinrichtungen und andere Interessenträger eine optimale Beratung und Abwicklung für ihre Bedürfnisse u. a. in den Digitalisierungsbereichen 3D-Druck, Virtual / Augmented Reality und cyber-physischen Systemen finden. Dabei sollen systematisch die bei den 5 Konsortialpartnern vorhandenen personellen und materiellen Ressourcen strukturiert, miteinander verknüpft, ergänzt und mit der im Konsortium ausgearbeiteten Gesamtvision für die Region in Einklang gebracht werden.

Ansprechpartner/-in

TechnologyMountains e. V. c/o IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg

Thomas Wolf
Albert-Schweitzer-Str. 7
78052 Villingen-Schwenningen

Telefon:+49 7721 922-511
Fax: +49 7721 922-9511
E-Mail: wolf@technologymountains.de
WWW: www.technologymountains.de



Kernregion: landesweit

Produktionstechnik inklusive Maschinenbau

Die Produktionstechnik befasst sich mit der technischen, wirtschaftlichen und organisatorischen Bewältigung der bei der industriellen Erzeugung von Produkten. Zusammen mit dem Fahrzeugbau sind der Maschinen- und Anlagenbau sowie die Elektrotechnik- und Elektronikindustrie die produktionstechnischen Kernbranchen des Verarbeitenden Gewerbes in Baden-Württemberg und eine tragende Säule der Wirtschaft. Die Produkte innerhalb der Produktionstechnik weisen eine hohe Heterogenität auf, weil das Einsatzspektrum von maschinellen Komponenten und Systemen bis hin zu vollständigen Maschinen und Anlagen sehr breit ist.

VDWF e. V.

Das landesweite Netzwerk VDWF e.V. steht für Innovationen und Forschungsvereinigung. Der Verband der Werkzeug- und Formenbauer ist die einzige Initiative, die die Branche in seiner Gesamtheit abbildet.

Das landesweite Netzwerk VDWF e.V. wurde 1992 als eingetragener Verein gegründet und ist die einzige Organisation, die den Werkzeug- und Formenbau in seiner Gesamtheit abbildet. Der VDWF ist selbstfinanziert und trägt sich zu etwa jeweils einem Drittel durch Mitgliedsbeiträge, Einnahmen aus der Aus- und Weiterbildung sowie durch Messeangebote und Einnahmen mit dem Magazin. Öffentliche Mittel werden nicht in Anspruch genommen. Er ist das Innovationsnetzwerk der Hersteller von Produktionswerkzeugen. Dieser Bereich grenzt sich bewusst ab von Handwerkzeugen wie Zangen und Schraubenschlüssel oder Zerspanungswerkzeugen wie Bohrer und Fräser. Vielmehr erstellen die Unternehmen der Branche gemäß der Einteilung nach DIN 8580 (Fertigungsverfahren) Hightech-Werkzeuge für die Urform- und Umformprozesse, mit denen verschiedenste Materialien in Form gebracht und zu Produkten verarbeitet werden. Die Mitgliedsunternehmen des VDWF erhalten folgende Clusterserviceleistungen beispielsweise bei folgenden Themen:

- Netzwerken
- Nachwuchsförderung
- Aus- und Weiterbildung
- Marketing und gemeinsame Messen
- Management und Unternehmensführung
- DIN-Normenausschuss
- CE-Konformität
- Sachverständigenwesen
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Lobbyarbeit
- Think regional, act global

Einordnung der Cluster-Initiative



Fachliche Einordnung

- Produktionstechnik inklusive Maschinenbau

Zuordnung Produktfelder

- Kunststofftechnik
- Produktionstechnik inklusive Maschinenbau
- Automotive
- Medizintechnik

Anzahl der Mitglieder

- Anzahl der Mitglieder: 142
- davon
Kleine- und mittlere Unternehmen: 87 %
- davon
Großunternehmen: 8 %
- davon
Universitäten / Hochschulen: 5 %

Rechtsform der Cluster-Initiative



Gründungszeitpunkt

- 1992

Anzahl der Mitarbeiter und Vollzeitäquivalente

- Anzahl der Mitarbeiter: 5
- Vollzeitäquivalente: 4,5

Zielsetzung der Cluster-Initiative

- Ziel 1: Sichtbarkeit des Werkzeug- und Formenbaus in Deutschland, Europa und weltweit. Sichtbarkeit für Nachwuchskräfte sowie jedes einzelne Unternehmen (Messe, Magazin etc.)
- Ziel 2: Aus- und Weiterbildung der Branche
- Ziel 3: Aufrechterhaltung und Ausbau der Technologieführerschaft im Werkzeug- und Formenbau durch Forschungsprojekte, Erfahrungsaustausch sowie Technologievermittlung

Serviceleistungen und Aktivitäten

- Service 1: Networking, Geschäftsführertreffen, Delegationsreisen, VDWF-Richtlinien
- Service 2: Studiengänge, Seminare, Workshops, Arbeitskreise
- Service 3: Magazin mit umfangreicher Berichterstattung von Events und aus dem Vereinsleben
- Service 4: Messegemeinschaftstände
- Service 5: Umfangreiche Serviceangebote auf www.vdwf.de und lebendige Social Media Flankierung
- Job-Börse
- Lehrlings-Börse

Erfolgsgeschichten

- Erfolgsgeschichte 1: Der Polyman ist ein handliches Stück Kunststoff, das in der Ausbildung der Werkzeugmacher Anwendung findet: eine Zwei-Komponenten-Anwendung, die je zur Hälfte einer kunststoffgerechten und einer nicht kunststoffgerechten Bauteilkonstruktion entstammt. Alles Gute und alles Schlechte aus der Praxis der Spritzgussproduktion in einem Teil vereint und auf einen Blick erkennbar gemacht.

Als vertiefende Anwendung ist das Polyman-Projekt auch per Virtual Reality zu bestaunen. Per 3D-Brille gelangt man in die virtuelle Realität des Lehrbauteils: Das gläsern animierte Werkzeug erlaubt es dem Betrachter, in den Spritzgussprozess und in die Kavität einzutauchen und hautnah die Dos and Don'ts der bauteilgerechten und kunststoffgerechten Werkzeugkonstruktion zu erleben.

Das Spritzgussmuster mit der bemerkenswerten Entstehungsgeschichte feierte auf der Moulding Expo seine Premiere. Auf der Messe Stuttgart wurde Polyman am Gemeinschaftsstand des VDWF live produziert. Eines der beliebtesten Attraktionen während der VDWF-Messeauftritte ist das Polyman-Projekt, das Besucher nun auch per Virtual Reality bestaunen können. Messebesucher waren dazu eingeladen, mit einer 3D-Brille in die virtuelle Realität dieses Stücks einzutauchen. Idee und Konzeption stammen von Prof. Steffen Ritter von der Hochschule Reutlingen.

Das Projekt Polyman ist eine beispielhafte Zusammenarbeit zwischen Technologiepartnern und -sponsoren. Der VDWF hat das Projekt angeschoben und koordiniert. Polyman kann als virtuelle Anwendung samt Hardware - beispielsweise für Ausbildungsmessen oder Firmenevents - über die VDWF-Geschäftsstelle gebucht werden.

- Erfolgsgeschichte 2: Überbetriebliche VDWF-Ausbildungsinitiative

Mit seiner Ausbildungsoffensive qualifiziert der VDWF die Auszubildenden der Branche. Im Bildungs-Center Südthüringen in Zella-Mehlis (BCS) werden Auszubildenden Spezialkenntnisse ergänzend zur betrieblichen Ausbildung und zur Berufsschule vermittelt.

Der VDWF bietet seinen Mitgliedern die Möglichkeit, ihre Auszubildenden für jeweils zwei Wochen im zweiten - und darauf aufbauend - im dritten Ausbildungsjahr zu schulen. Um eine individuelle Betreuung vor Ort zu sichern, ist die Gruppengröße pro Lehrgang auf jeweils vier bis acht Teilnehmer konzipiert.

Im Fokus steht die Vermittlung und Vertiefung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten auf dem Gebiet des Werkzeug- und Formenbaus über den normalen Lehrplan hinaus im Mittelpunkt. So wird die Kluft zwischen Berufsschulausbildung und benötigtem Wissen im Tagesgeschäft in Theorie und Praxis geschlossen. Zudem sammeln die Teilnehmer soziale Erfahrungen und gestalten auch gemeinsam ein aktives Wochenende.

Die inhaltlichen Schwerpunkte werden dabei vom VDWF vorgegeben und gemeinsam mit den zuständigen BCS-Lehrkräften vermittelt. Die Lehrlinge erhalten dabei detaillierte Unterlagen zu den einzelnen Seminarinhalten. Jeder Lehrgangstag wird mit der Reflexion vermittelter Bildungsinhalte und erreichter Bildungs-ergebnisse beendet. Die einzelnen Module werden mit einem Prüfungsgespräch und Zertifikat abgeschlossen.

- Erfolgsgeschichte 3: Anwendungstechniker/-in (FH) für additive Verfahren/Rapid-Technologien
Entwicklung und Etablierung des neuen Studiengangs "Anwendungstechniker/-in (FH) für additive Verfahren/Rapid-Technologien".
Rapid-Technologien erlangen in einem Marktumfeld, das geprägt ist durch schnelle Produktlebenszyklen und eine zunehmende Individualisierung von Produkten, eine immer stärkere Bedeutung. Die gegenwärtig industriell eingesetzten Additiven Fertigungsverfahren unterscheiden sich z. B. hinsichtlich des angewandten Wirkprinzips oder der verarbeitbaren Werkstoffe erheblich voneinander. Daher gilt es für jedes Anwendungsszenario die geeignete Technologie bzw. Prozesskette auszuwählen und in einen effizienten Produktionsprozess umzusetzen oder auch verschiedene Verfahren miteinander zu kombinieren.
Ziel des Studiums ist es, insbesondere technischen Fachkräften Kompetenzen für die Nutzung von additiven Fertigungsverfahren zu vermitteln und Sie in die Lage zu versetzen, diese zielführend und gewinnbringend in die betrieblichen Prozesse einzubinden.
In diesem Fernstudium profitieren die Studierenden von der engen Zusammenarbeit mit dem Institut für werkzeuglose Fertigung (IwF) der Fachhochschule Aachen und dem Fachgebiet Fertigungstechnik der Universität Duisburg-Essen als kompetente Bildungspartner sowie mit dem Verband Deutscher Werkzeug- und Formenbauer (VDWF) als renommiertem Servicepartner.

Ansprechpartner/-in

VDWF e. V. (Verband deutscher Werkzeug- und Formenbauer)

Ralf Dürrwächter
Gerberwiesen 3
88477 Schwendi

Telefon: +49 7353 98860-0
E-Mail: info@vdwf.de
WWW: www.vdwf.de